



THÜRINGEN TO GO

# MISSION MEHRWEG

Dokumentation

Thüringer Mehrwegkonferenz | 11.03.2024 | IHK Erfurt

IN KOOPERATION MIT



EIN PROJEKT VON



UNTERSTÜTZT DURCH



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

# Ablauf.

- |           |   |
|-----------|---|
| 10:00 Uhr | Begrüßung, Vorstellung Mission Mehrweg und Warm-up                  |
| 10:30 Uhr | Inputs wichtiger Mehrweg-Akteure                                    |
| 11:40 Uhr | Podiumsdiskussion (mit Beteiligung aller Teilnehmenden)             |
| 12:15 Uhr | Mittagspause mit Markt der Möglichkeiten und Vernetzung             |
| 13:00 Uhr | Ideen-Workshops   |
| 14:00 Uhr | Vorstellung der Ergebnisse  |
| 14:25 Uhr | Ausblick und Verabschiedung   |
| 14:30 Uhr | Ende der Veranstaltung (gemeinsamer Ausklang bei Kaffee und Kuchen) |

# Kampagnenelemente Mission Mehrweg.

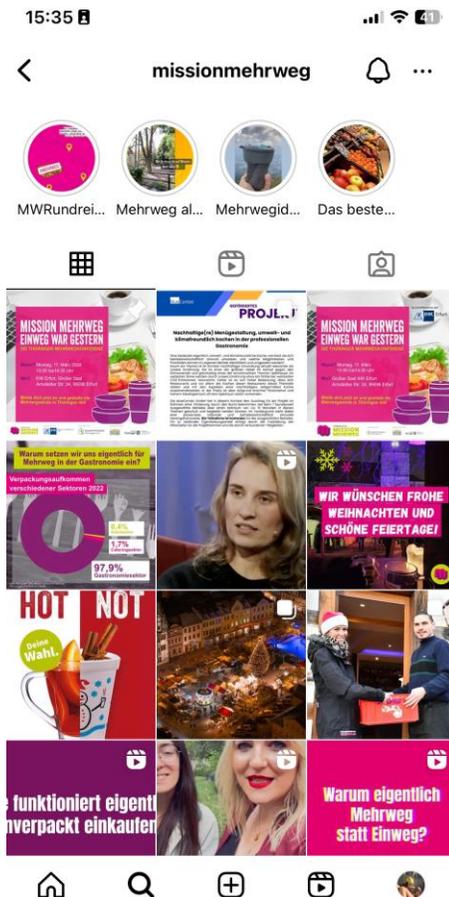
Informationen für die Gastronomie finden sich auf unserer Website unter:  
<https://missionmehrweg.de/gastronomie.html>



Den Flyer gibt es bald in aktueller Auflage und in mehrere Sprachen übersetzt!

# Informieren.

Social Media, Website, Blog: schicken Sie uns gerne relevante Informationen zum Teilen auf unseren Kanälen zu: <https://missionmehrweg.de/aktuelles.html> an [hallo@missionmehrweg.de](mailto:hallo@missionmehrweg.de)



## Beispiele kommunale Websites: Jena, Nordhausen, Erfurt



[https://www.nordhausen.de/news/news\\_lang.php?ArtNr=29701](https://www.nordhausen.de/news/news_lang.php?ArtNr=29701)



<https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2022/143347.html>

<https://rathaus.jena.de/de/missionmehrweg-thueringen-gestartet>

# Ansprache Kundschaft.



Die Mehrwegangebotspflicht gilt seit dem 01. Januar 2023. Das Ziel: Verpackungsmüll vermeiden, Ressourcen schonen, Städte sauber halten.

Du willst dein Essen und Trinken mitnehmen? Dann kannst du hier deine eigenen (sauberen) Behältnisse befüllen lassen und damit einfach und bequem etwas Gutes für unsere Umwelt tun!

## DEINE MISSION: MEHRWEG



**Hier kannst du eigene Becher und Boxen befüllen lassen!**

Hinter Mission Mehrweg stehen der Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. und ein Netzwerk aus engagierten Thüringer Kommunen.

Informationen über geltende Richtlinien, Neuigkeiten zum Gesetz und zur Umsetzung in Thüringen findest du auf unserer Website, Instagram oder Facebook.



IM PROJEKT VON 
UMGESETZT DURCH 





[missionmehrweg.de](http://missionmehrweg.de)



Außenwerbung und Thekenaufsteller mit Hinweis „Hier kannst du eigene Becher und Boxen befüllen lassen“. Bei Interesse gerne Anfragen an: [hallo@missionmehrweg.de](mailto:hallo@missionmehrweg.de)



## Das neue Kampagnenmotiv.

- Positives und humorvolles Motiv
- Aha-Moment: früher haben wir ja auch nur Mehrweg benutzt!
- Soll eine breite Zielgruppe ansprechen und thüringenspezifisch sein

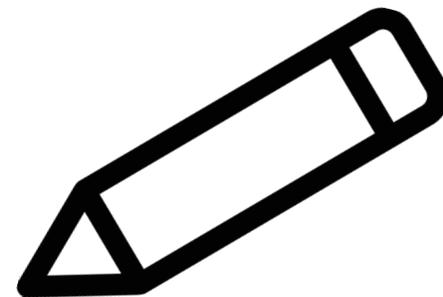
Bei Interesse an der Druckdatei oder einiger  
Ausdrucke in A1 und A3 gerne Anfragen an:  
[hallo@missionmehrweg.de](mailto:hallo@missionmehrweg.de)



# Warm-up.

## Was ist Ihre persönliche Erfahrung aus 1 Jahr Mehrwegangebotspflicht?

- Was war herausfordernd?
- Was hat gut geklappt?

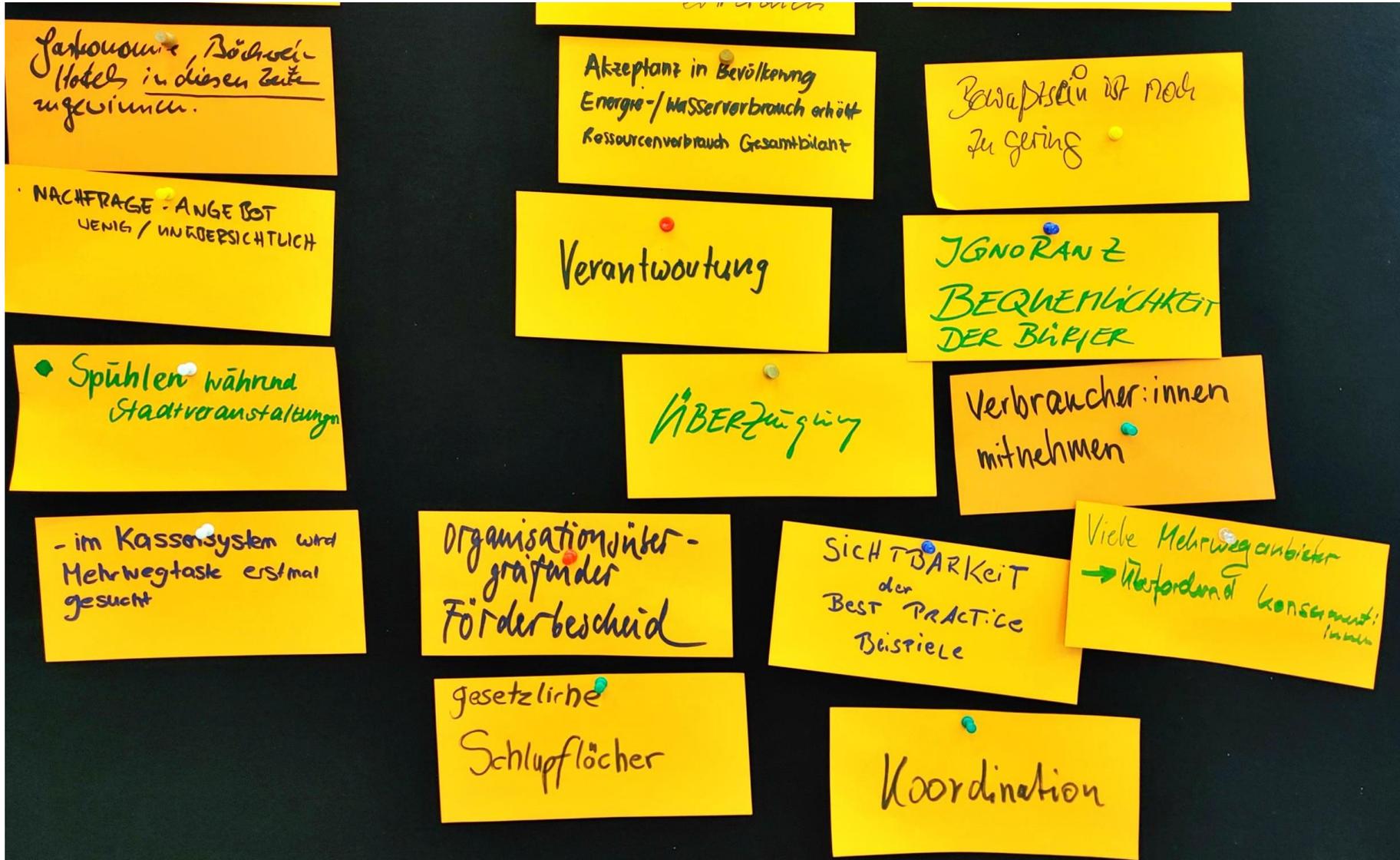


# Was war herausfordernd?

herausfordernd

- keine Gastronomen die unter die Pflicht fallen.
- Überblick der Bahnhöfe
- Strategie für Halbjahresweise
- Gastronomie mitnehmen  
[www.mehrweg.de/aktuell-nach.de]
- Kunden sensibilisieren / motivieren
- Kund/innen erreichen  
Mehrweg attraktiv gestalten
- Einsicht noch zu wenig im lokalen Raum
- Kundenschaft für Mehrweg begeistern
- Mitvermeidung  
Überzeugungsarbeit  
Mitwirkung
- Bewusstsein beim Kunden erreichen
- BENÜTZEN**  
JEDES EINZELNE
- Kontakt Gastronomie
- Ansprache der Gastronomiebetriebe

# Was war herausfordernd?



# Was hat gut geklappt?

gut geklappt

Kommunales Interesse  
(Stichwort "Geschäft-  
oder Spielmobil")

Zugänge gut über  
kommunen  
- vorreife, vorbildl.,  
- Partner für Co-Work

- Umsetzung Mehrweg-  
System mit Dienstleister  
(Stadt fest)

Interesse bei den  
Vereinen

auf Nachfrage  
Mehrweg angeboten

mitgebrachte Behälter  
werden befüllt.

- Angebot eigene  
"Tasse" mitbringen

EIGENE CONTAINER  
FÜLLEN

→ zivilgesellschaftliche  
Bereitschaft

Gedankenansätze  
erreicht

Kommunikation ist  
in Gang gekommen

Bewusstsein  
wächst → Mehrweg

# Was hat gut geklappt?

- Erfolge bei  
Veranstaltungen  
- Vernetzung

NEUGIERDE  
BEWÜSSTSEIN DER  
NOTWENDIGKEIT-

Werbung zu Beginn  
Kulwegpflicht

Ideenwettbewerb  
„Allerlei to go“ (keipij)

Bewusstseinsbildung  
mehr Selbstverständnis  
MW

- Schrittweise Aufbau Kommunikation  
- Informationsveranstaltungen, Streifendienst  
→ [www.mehrweg.abfall-wdh.de](http://www.mehrweg.abfall-wdh.de)

wachsende  
Netzwerke

Aufklärung + Info  
an Verbraucher:innen

- Infos im öfftl. Raum,  
z.B. Infostände

Mehrweg - Angebot wurde positiv  
begünstigt  
und teilweise gut angenommen

# Inputs wichtiger Mehrwegakteure.

Die Präsentationen finden Sie hinten in diesem Dokument.

- **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz**  
Gernot Dreuth, Referat Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- **Mehrweg.Einfach.Machen**  
Vanessa Esslinger, Circular Futures
- **Beispiel Tübingen: Verpackungssteuer**  
Tobias Staufenberg, Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
- **Thüringer Verbraucherzentrale**  
Tina Hanke, Fachberaterin Lebensmittel und Ernährung
- **Interview Thüringer Kommunen**  
Ralf Hauboldt, Bürgermeister Sömmerda, Gabi Sennecke, Stadt Nordhausen,  
Kathrin Materlik, Abfallwirtschaft Landkreis Nordhausen
- **World Cleanup Day**  
Holger Holland, Initiator und EU-Klimapakt-Botschafter

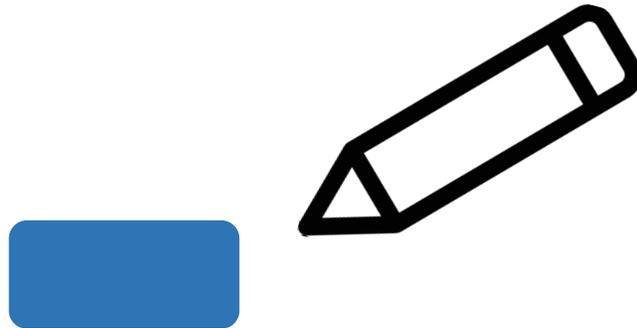
# Interview Thüringer Kommunen.

- Ralf Hauboldt, Bürgermeister Sömmerda
- Gabi Sennecke, Stadt Nordhausen
- Kathrin Materlik, Abfallwirtschaft Landkreis Nordhausen

Moderation: Dörte Wehner

# Austausch.

Welchen Aspekt aus den Inputs fanden Sie besonders interessant?



Welchen  
Aspekt aus den  
Inputs fanden  
Sie besonders  
interessant?

Erkennt- & nisse  
Fragen aus  
den Inputs

Aktivitäten der zuständigen  
Ämter unbekannt (vor Ort)

Personen gemeinsam  
zum Handeln bringen

Kampagnen  
Themen  
Bildung

Wer kontrolliert die  
Umsetzung der Mehr-  
wegpflicht (Gastronomie)?

Kommunikation!  
Gremien, Stadtrat >  
einbinden / überzeugen

Mehr Ansprache  
Initiativen Konsument\*innen  
einbeziehen

Ideales Ziel:  
Einkaufsteuer nicht  
mehr erheben

Berechtigte (Ordnung)  
-> Sensibilisierung  
-> Verbände

Fehlende Mindeststandards  
(Anliegen)

Schulung der unteren  
Behörden zur Vollzug/  
Sanktionierung! durch wen?

Bildung - Aufklärung  
an Schulen, Materialien  
-> wo kommen diese her?

Es heißt MWA-PFLICHT.  
-> gesetzl. Vorgabe!  
-> Kontrolle!  
DL-Anpassung  
für alle Kommunen  
sind erstrebenswert.  
z.B. Steuer  
& konkret (Tübingen)

Klare Definition - Beteiligte  
Vorgaben  
Trennung von regionalen  
& überregionalen, allgemeinen  
Lösungen

Nur Zahl als Anreiz bringbar?  
Was ist mit Cafeterien von Kantinen etc.?  
Förderung von Mehrwegsystemen  
Machen Mehrweglösungen wirklich Sinn?  
-> Vereinfachung für Kunden

Kann aus dem  
Einwegkunststoff auch  
Mehrweg finanziert werden?

Zu viel  
Insellösungen

Kommunikation  
Grundlage für Akzeptanz  
Schriftliche Vorgaben,  
Wollen uns nicht nötigen lassen, ihr könnt schneller  
vorberaten!

- Verbraucherkontrolle  
-> Zusammenarbeit Kommunen  
- Feedback an UWB's

Tübingen  
Creative, Versumdry

Mehraufwand für  
Mehrweg: wie dem  
begrenzen?  
b.w. ☺

(  
• wo gibt man/ frau das ab? (wird wieder ab-  
wechelt man/ frau nicht aus geschäft wieder  
mit her kommt?) ("MILE" statt "kreislauf")  
• spielen: Transport-Geschäft nur/ von der Gesch.  
spülmaschine zum/ vom Einwegstoff?  
• Mehrwegmaterialien Papier/ Porzellan,  
Kunststoff...)

# Diskussion.

## Welches sind die Stellschrauben für die Mehrwegwende in der Kommune?

### **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz**

Gernot Dreuth, Referat Kreislauf- und Abfallwirtschaft

### **Thüringer Verbraucherzentrale**

Tina Hanke, Fachberaterin Lebensmittel und Ernährung

### **Thüringer Kommunen**

Ralf Hauboldt, Bürgermeister Sömmerda und Tobias Keppler, Stabsstelle Klimaschutz Weimar

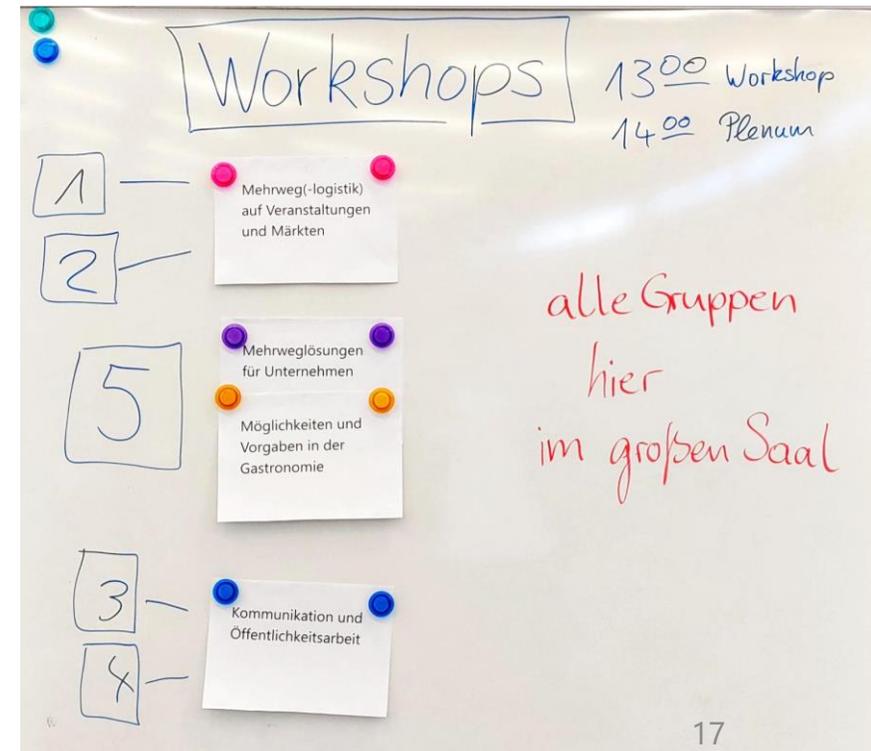
### **World Cleanup Day**

Holger Holland, Initiator und EU-Klimapakt-Botschafter



# Ideen-Workshops.

1. Mehrweg(-logistik) auf Veranstaltungen und Märkten
2. Möglichkeiten und Vorgaben in der Gastronomie/Mehrweglösungen für Unternehmen
3. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



# Thema: Unternehmen / Gastro

## Aktuelle Situation & Herausforderungen

- Systemkompatibilität der verschiedene Systeme
- Trend / Anti-Trend

## Unsere Lösungs- & Verbesserungs-ideen

- Pfandsysteme (vorhandene) nutzen
- DIN / ISO-Normung? z.B. Durchmesser / Stapelbarkeit

## Welche Unterstützung benötigen wir dafür?

- führende Hersteller an einem Tisch (gemeinsamer Rat)
- eindeutige Gesetzregelung
- Kontrolle und Umsetzung der Gesetze

## Meine & unsere nächsten Schritte

- Vernetzung

Mehrweg(-logistik) auf Veranstaltungen und Märkten

# Thema:

## Aktuelle Situation & Herausforderungen

- kleine Gastronomie vor Ort erreichen (due Recht)

Kosten: Aufwand auf Mehrwegbecken Feix  
→ Leitlinie Kostenberechnung

in Ausschreibungen Mehrweg vorzuziehen (Feix / Märkte)

Wie Mehrweg an Kaufhäusern durchbricht

Stadt Bad Frankenhausen  
→ zahlreichere Veranstaltungen  
→ Mehrweg ist gewollt  
→ Frage nach Logistik und od. Hybridlösung

Partner:

- DehnbG
- Landwirtschaftsgewerkschaft
- Klimaschutz

Logistik auf Feix + Märkten aus einer Hand?

Illmer: → Mehrweg-Kommunen  
Stadt marketing  
→ Belche-Mehrweg über Anbieler

## Welche Unterstützung benötigen wir dafür?

Feixbauwerke für Fußgänger  
Feixbauwerke für u. Centre für Gastronomie

Dein Weg zum Mehrwegbecken  
→ kleiner Fahrplan für Kommunen

Kommunen - Schlüssel aus  
→ Synergieeffekte  
z.B. Illmer → zentraler Anbieler  
→ bei großen Veranstaltungen

## Meine & unsere nächsten Schritte

Mehrwegbecken  
→ Mehrweg Stell  
Gehung

Bad Frankenhausen  
→ Best Practice Bsp.  
→ auch für kleine Gastronomie

Ergebnisse  
Ideen-  
Workshops

# Ergebnisse Ideen- Workshops

**Thema:** Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit

**Aktuelle Situation & Herausforderungen**

- Wo + Wie erreicht man Menschen? (Anti-Haltung)
- Fehlendes Personal
- Generationenkonflikt
- Gastro erreichen
- Kontinuität fehlt
- Leute wollen nicht beirratet werden

**Unsere Lösungs- & Verbesserungs-ideen**

- Fertige Lösungen für Gastro
- Bewusstseinsbildung (Kinder, Schulen) → früh & spielerisch
- Schlüsselpositionen identifizieren + ansprechen
- Leute motivieren statt runterziehen
- Good Practice (vergleichbar)
- Mehrweg auch begründen

**Welche Unterstützung benötigen wir dafür?**

(Vernetzung)

- Netzwerke + Kooperationspartner für spezielle Zielgruppen
- engagierte lokale Akteure
- finanzielle + personelle Ressourcen
- neue Ideen, neue Generationen, alte Strukturen lockern
- ★ feste Stellen statt kurze Förderperioden (Kontinuität)

**Meine & unsere nächsten Schritte**

- rehab republik: Zusammenarbeit mit Stadt + Förderung
- Mehrweg in die Ausbildung
- Bildung Müllvermeidung, Veranstaltungen
- Innovationsmanagement
- Gastro ansprechen durch nachfragen vor Ort (nett)

**Thema:** Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Aktuelle Situation & Herausforderungen**

Wie erreiche ich KundInnen?  
Gewohnheiten aufbrechen!

**Unsere Lösungs- & Verbesserungs-ideen**

- Wo? Am Point of Sale! Bring Mehrweggefäße mit.
- Ansprache Unternehmen: Box zum Mitnehmen.
- Hinweispflicht erfüllen (am besten min. A4)
- Kinos! Ansprechen mit Filmen, mit Disclusen für Aufmerksamkeit

**Welche Unterstützung benötigen wir dafür?**

Unternehmen: Plakat → Bring deine Box

Ansprache durch IHK, Dehage, Fleische/Bäcker/Imms

Mitziehen „von oben“ → Verantwortlichkeiten!

**Meine & unsere nächsten Schritte**

- PDF A4 - Seite "Wir befüllen Ihre Gefäße"
- Einbetten in Zero Waste / große Kreslau Wirtschaft
- Nachhaltigkeitsmessen von Unternehmen treffen → dort Aktionieren verteilen - Infos
- Impuls! Aktionstag Mehrweg in Kooperation W&S

Jeder in der Runde setzt sich für Woche/Monat ein bestimmtes Ziel... KollegInnen ansprechen, resten Schritt gehen etc.

# Ergebnisse Thüringer Mehrwegkonferenz.

- Herausfordernd sind die **Ansprache der Gastronomiebetriebe** (viele wissen immer noch nicht Bescheid), **Überzeugung der Verbraucher\*innen** (Anreize fehlen, Bequemlichkeit überwiegt)
- Außerdem hat die Mehrwegangebotspflicht zu **viele Ausnahmen** (kleinere Betriebe), es wird zu **wenig kontrolliert** und es gibt **Unsicherheit** bei den zuständigen Akteuren (Gastronomie, Hygiene und Abfallwirtschaftsbetriebe) – **Verschärfung des Gesetzes** gefordert!
- Als **positiv wird das Interesse bei den Kommunen** bewertet, gute Umsetzung auf kommunalen Veranstaltungen und Märkten
- Außerdem **gute Vernetzung** der Kommunen untereinander und mit anderen Akteuren aus Wirtschaft – **Netzwerke wachsen, Bewusstsein verändert sich langsam (Marathon)**

# Vision Mehrwegwende/ Nächste konkrete Schritte.

- **Unternehmen/ Gastro:** Bessere Vernetzung untereinander, die vorhandenen Pfandsysteme müssen besser genutzt werden und die Rückgabefrastruktur verbessert werden/ kompatibel gestaltet werden
- **Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit:** Mehrweg muss eingebettet werden in größere Themen wie Zero Waste/ Kreislaufwirtschaft, ein Impuls wäre ein Aktionstag in Kooperation mit dem World Cleanup Day (wird angebahnt), jede\*r aus der Runde nimmt sich vor in den kommenden Wochen Freund\*innen/ Kolleg\*innen zu sensibilisieren; die Entscheidung zu Mehrweg wird am Verkaufstresen getroffen und muss erlebbar gemacht werden
- Ansprache von Unternehmen wird fokussiert (IHK Erfurt richtet Veranstaltung gezielt für Unternehmen aus); auch die Dehoga und Innungen müssen in die Verantwortung übernehmen

# Vision Mehrwegwende/ Nächste konkrete Schritte.

- **Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit:** Wichtig ist außerdem die Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen, das Thema Mehrweg in der Ausbildung adressieren!
- Außerdem müssen finanzielle und personelle Ressourcen für die Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht geschaffen werden
- **Mehrweg auf Veranstaltungen und Märkten:** Das Thema Mehrweg mehr im Stadtmarketing verankern und nutzen, Partnerschaften schließen mit Dehoga, ÖRES, Abfallwirtschaftsunternehmen, Klimaschutzmanager\*innen; die Logistik auf Festen und Märkten sollte aus einer Hand kommen und die Verwendung von Mehrweg in Ausschreibungen bzw. Marktsatzungen verankert sein

# Kontakt Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

---

Zukunftsfähiges Thüringen e.V.  
im KoWo-Haus der Vereine  
Johannesstraße 2  
99084 Erfurt

Tel.: 0361/ 430 203 22  
E-Mail: [hallo@missionmehrweg.de](mailto:hallo@missionmehrweg.de)

# Präsentationen der Mehrwegakteure.

# Ein Mehrweg

EU - Einwegkunststoffrichtlinie  
Kommunale Verpackungssteuer  
EU - Kreislaufwirtschaftspaket II

# Umsetzung EU-Einwegkunststoffrichtlinie

Erfolgt in der Bundesrepublik durch

- Die Einwegkunststoffverbotsverordnung,
- Die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung und
- Das Einwegkunststofffondgesetz

- Zentrales Element der Richtlinienumsetzung
- UBA erhebt Abgabe für das Inverkehrbringen bestimmter Einwegkunststoffprodukte
- Aus diesem Fond werden Kosten der Entsorgung und für Sensibilisierungsmaßnahmen pauschaliert erstattet.
- Zur Berechnung gibt es eine eigene Rechtsverordnung

# Der Kreis der Berechtigten

- Nicht nur die Inverkehrbringer haben sich registrieren zu lassen,
- Auch die Berechtigten auf eine Zahlung aus dem Fond haben sich registrieren zu lassen
- Art und Weise dieser Registrierung ist noch in der Diskussion
- Ziel ist es, den Nachweis möglichst einfach zu gestalten, da es eine Vielzahl von Berechtigten gibt.

- Städte und Gemeinden sind zuständig nach § 2 Abs. 2 ThürKO für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit
- Städte und Gemeinden, Landkreise und das Landesamt für Bau und Verkehr
- Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger sind zuständig für die Abfallberatung nach § 46 Abs. 1 KrWG und § 3 Abs. 2 ThürAGKrWG und damit für die Sensibilisierung
- Allein in Thüringen sind das etwa 600 berechnete Körperschaften, teilweise aufgrund mehrerer Rechtsgrundlagen!

## I. BVerfG, Urteil vom 7. Mai 1998 – 2 BvR 1991/95

- Lenkungssteuern dürfen nicht den Regelungen oder Regelungskonzepten des Sachgesetzgebers widersprechen
- Die abfallwirtschaftliche Lenkung, die mit der Verpackungssteuer erreicht wird, widerspricht aber dem Abfallrecht des Bundes.
- Grundentscheidung des Abfallgesetzgebers:
  - abfallwirtschaftlichen Ziele der Vermeidung und Verwertung von Einwegverpackungen nach Kooperationsprinzip, d.h. kollektive Verantwortung verschiedener Gruppen, in eigenständiger Aufgabenteilung und Verhaltensabstimmung

- Die Erhebung einer Verpackungssteuer steht nicht im Widerspruch zur Gesamtkonzeption des geltenden Abfallrechts oder zu konkreten abfallrechtlichen Regelungen.
- wesentlich veränderte Rechtslage,
- Widerspruch weder hinsichtlich der Gesamtkonzeption des Abfallrechts noch bezüglich konkreter Einzelregelungen feststellen.

# Einwegkunststofffondgesetz und die neuere Rechtsprechung zur kommunalen Verpackungssteuer



# Mehrwegpflichten / EU-Kreislaufwirtschaftspaket II

Es gibt wohl eine Einigung des Rates und des Parlaments:

- Einwegverpackungen für unverarbeitetes frisches Obst und Gemüse und Einzelverpackungen für Zucker Mini-Shampooflaschen in Hotels und Plastikfolien für Koffer an Flughäfen sollen ab 2030 verboten sein
- Kunden muss die Möglichkeit geboten werden ihre eigenen Behälter mit kalten oder warmen Getränken oder Fertiggerichten ohne Aufpreis mitzubringen. Außerdem müssen bis 2030 10% der Produkte in Verpackungen angeboten werden, die für die Wiederverwendung geeignet sind
- Verpackungen dürfen maximal einen Leerraumanteil von 50 % bei Sammel-, Transport und E-Commerce-Verpackungen haben

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Initiiert von



project  
together



**mehrweg.  
einfach.  
machen.**

# Die Umsetzungsallianz für Mehrweg-To-Go

März 2024



Die große Frage

**Wie können wir  
Mehrweg-to-Go zum  
neuen Standard machen?**

# Die Umsetzungsallianz - Wer wir sind und was tun wir



## Wir schaffen das Backbone für kollektives Handeln im Mehrweg-To-Go Bereich

- Die Umsetzungsallianz wurde von WWF Deutschland, ProjectTogether und Mehrwegverband Deutschland mit **200+ Mitstreiter:innen** im **Dezember 2022** initiiert
- Das Ziel: Alle relevanten gesellschaftlichen **Kräfte bündeln**, um konkrete Herausforderungen für Mehrweg-to-Go anzugehen und die **Mehrwegwende** zu befeuern.
- Unter Schirmherrschaft der **Bundesumweltministerin** Steffi Lemke, co-finanziert von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt**



project  
together



mehrweg.  
einfach.  
machen.

# Ein Jahr Mehrwegangebotspflicht

(Ergebnisse GVM-Studie)

- **Anstieg von Einwegverpackungen** von 13,6 Mrd. (2022) auf 14,6 Mrd. (2023)
- **Anstieg des Mehrweganteils** bei Getränken & Lebensmitteln von **0,7 % (2022)** auf **1,6 % (2023)**
  - 4,1 % Getränke (2022) -> 7 % (2023)
  - 0,1 % Lebensmittel (2022) -> 0,3 % (2023)
- **Substitutionsbewegungen** v.a. auf Verpackungen aus **Papier und Papierverbunde** sind erkennbar
  - Anstieg Papierverbunde: 55 Kilotonnen (2022) -> 88 Kilotonnen (2023))

(Vollbericht wird am 13.3.2023 veröffentlicht)



# Die Herausforderungen für Mehrweg To-Go

## 1. Informationsdefizit

Wie können wir relevante Informationen zum Thema Mehrweg-to-Go für Vollziehende, Letztvertreibende und Konsument:innen einfach und ansprechend zugänglich machen?

## 2. Geringe Nachfrage bei Konsument:innen

Wie können wir es für Konsument:innen einfacher und attraktiver machen, Mehrweg nachzufragen?

## 3. Fehlende Anreize für Letztvertreibende

Wie können wir die MAP mit weitergehenden Anreizen oder Sanktionen flankieren, um Letztvertreibende zu motivieren, Mehrweg sichtbar anzubieten?

## 4. Fragmentierte Mehrweg-Infrastruktur

Wie können wir Mehrweg-Infrastrukturen so ausgestalten, dass es für alle Marktteilnehmer:innen attraktiv ("convenient") und für Umsetzer:innen technisch, ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist?

## 5. Fehlende (Mindest-)Standards

Wie können wir Mindeststandards für Mehrweg-To-Go schaffen, die übergreifende Mehrweg-Infrastrukturen skalierbar machen?

## 6. Schwieriger Vollzug der MAP

Wie können wir (*bottom-up*) Vollziehende unterstützen, die Mehrwegangebotspflicht angesichts begrenzter Ressourcen, fehlender Informationen und Interpretationsspielräume umzusetzen?

# Das stimmt uns positiv:

**1. Der grundsätzliche politische Wille, Mehrweg breiter zu etablieren**

**2. Die Verpackungssteuer**  
Weitere Städte dem Vorbild von Tübingen: Heidelberg, Konstanz und Kleinmachnow

**3. Rechtssicherheit in bezug auf die Frage der Doppelbesteuerung**

**4. Mehrwegpflicht für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund**

z.B. Düsseldorfer Karneval

**5. Potential in geschlossenen Kreisläufen (Closed Loops)**

z.B. Mehrweg in Fußballstadien, Mehrweg auf Konzerten

**6. Unsere Community und Lernerfahrungen**

# Unser Lösungsansatz

# Ein Einblick in unsere Aktivitäten

Wir schaffen verschiedene Angebote für unterschiedliche Gruppen, mit denen wir im Rahmen der Allianz zusammenarbeiten – von breit und offen bis spitz und exklusiv.

- **On the Go** – der Community-Call für alle Stakeholder:innen zur Vernetzung, gemeinsamen Planung und Aktivierung, alle 6 Wochen
- **Tacheles** – das Lernlabor für umsetzungsorientierte Städte und Kommunen bringt schon heute 25+ kommunale Vertreter:innen für einen bundesweiten, vertrauensvollen Austausch zusammen



(Vollbericht wird am 13.3.2023 veröffentlicht)



## **Vom Reden ins Tun: unsere Collective-Action-Projekte**

Wir bauen um vielversprechende Hebel herum reizvolle Projekte, die das Potenzial haben, systemisch zu wirken und dabei auf gemeinsame Herausforderungen einzuzahlen. Dafür bringen wir die richtigen Menschen und Organisationen zusammen und orchestrieren gemeinsame Maßnahmen – meistens sehr konkret, modellhaft, mutig.

Das Experiment

# Deutschlandweiter Test von Mehrweg-Nudges in Gastronomien

- **Forschungshypothese:** Durch Anreize (Nudges) am Point-of-Sale lässt sich die Nutzung von Mehrweg in Gastronomien steigern.
- Im Herbst 2023 testeten wir mit **8 Systemgastronomien** in **800+ Filialen** in ganz Deutschland verschiedene Mehrweg-Nudges
- Die Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Mehrweg-Nudges wurden in einem **“Playbook”** für die Gastronomie-Branche aufbereitet und werden über das Netzwerk der Umsetzungallianz verbreitet



Initiiert von



project  
together



**mehrweg.  
einfach.  
machen.**

**Vielen Dank!**

Vanessa EBlinger  
*mehrweg-einfach-machen.de*  
vesslinger@projecttogether.org

# Verpackungssteuer seit 1. Januar 2022



## Warum überhaupt?

- Vermüllung durch Einwegverpackungen prägt das Stadtbild zunehmend
- Entsorgung von Verpackungsmüll kostet die Stadt ca. 700.000€ / Jahr
- Anreize zur Einführung von Mehrweg seit 2018 zeigten nur wenig Erfolg
- Kostenlose Entsorgung ist Subventionierung von Ressourcenverschwendung

## Zwei für ein Ziel: mehr Mehrweg

- Steuer setzt Anreiz für Nutzung von Mehrweggeschirr
- Förderprogramm setzt Anreiz für Anschaffung von Mehrweggeschirr



## Was wird besteuert?

- 0,50 € pro Einwegverpackung für Speisen
- 0,50 € pro Einwegverpackung für Getränke
- 0,20 € für Einwegbesteck
  
- Steuerschuldner ist der Betrieb
- Betrieb **kann** Kosten an Kundschaft weitergeben
  
- Rechtlich handelt es sich um eine kommunale Verbrauchssteuer  
–d.h. umsatzsteuerpflichtig

## Vorbereitung – kurzer Rückblick

- **12/2018:** Auftrag vom Gemeinderat an Stadtverwaltung, eine Verpackungssteuersatzung zu erarbeiten
- **09/2019:** Informationsveranstaltungen zu erstem Satzungsentwurf mit potenziell steuerpflichtigen Betrieben (+Verbände und Organisationen)
- **12/2019:** Rechtsgutachten zur Einführung einer Verpackungssteuer  
– Überarbeitung Satzungsentwurf u.a. durch Anträge aus dem Gemeinderat
- **01/2020:** Beschluss der Verpackungssteuersatzung mit Inkrafttreten 1.1.2021 und Einführung Förderprogramm Mehrweggeschirr
- **05/2020:** Start Förderprogramm für Mehrweggeschirr
- **07/2020:** Beschluss des Gemeinderats, die Verpackungssteuer wegen der Corona Pandemie um ein Jahr zu verschieben

# Einführung der Verpackungssteuer

- Interne Projektgruppe Verpackungssteuer mit Beteiligung Rechtsabteilung, Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, Fachabteilung Steuern
- Interner Lenkungsreis Verpackungssteuer mit Oberbürgermeister und Fachbereichsleitung Finanzen
- In der Fachabteilung Steuern ab Februar 2021 zwei Mitarbeiter\*innen u.a. Projektleitung für Verpackungssteuer (Start mit zwei (besetzt mit 1,75) aktuell 1,5 (1,25) Vollzeitstellen )

## Informationen an steuerpflichtige Betriebe

- Informationspaket im August/September 2021 an potenziell steuerpflichtige Betriebe
  - Anschreiben OB Boris Palmer zur Ausführung der Steuer
  - Broschüre (Satzung + FAQ)
  - Flyer zur Verpackungssteuer
  - Flyer zu Mehrwegsystemen und Förderprogramm Universitätsstadt Tübingen
- Einladungsschreiben zu Informationsveranstaltungen
- Start der Informationsrundgänge und persönlichen Gespräche



**Kommunikation wichtig für Akzeptanz der neuen Steuer**

# Informationsmaterial

### Die Verpackungssteuer gilt für diese Einwegartikel:

Abpackstoffe (einwegig)

- Getränkbecher** für heiße und kalte Getränke z. B. Kaffee, Tee, Cola/Soft...
- Besteck** (Messers, Löffel, Essstäbchen) ab einer Größe von 10 cm
- Rührstäbchen/Trinkhalme** ab einer Größe von 14 cm
- Kartons** für z. B. Frische, Pils...
- Schalen** von einer Größe für z. B. Salate, Sandwiches, Snacks...
- Bowls** für z. B. Pommes, Tsaliki...
- Teller** für z. B. Pommes...
- Alufolien/Einwickelpapiere** für z. B. Salate, Snacks...
- Teller** für z. B. Pommes...
- Becher** für z. B. Smoothies, Obst...

**ACHTUNG!**  
Bei kalten Speisen gilt die Steuer nur, wenn die mit Besteck verkauft werden.  
Die Steuer gilt für Einwegverpackungen und Besteck unabhängig vom Material wie z. B. Papier, Holz, Plastik, Naturfasern.  
[www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer)

Tübingen  
Universitätsstadt  
Stadt und  
Bürgerschaft

## Verpackungssteuer ab 1. Januar 2022

**Satzung,  
Fragen und  
Antworten**

[www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer)

## Hier gilt die Verpackungssteuer

Ab 1. Januar 2022 müssen Betriebe die Steuer für Einwegverpackungen, -geschirr und -besteck zahlen.

**Deshalb:  
Steuer vermeiden,  
Mehrweg nutzen!**

[www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer)

Tübingen  
Universitätsstadt  
Stadt und  
Bürgerschaft

### Verpackungssteuer ab 2022

[www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer)

### Getränke\*

Einwegdose, -flasche, -becher und sonstige Einweggetränkverpackung inklusive Deckel

- Kaffee- oder Teegetränke
- Softdrinks
- Säfte
- Shakes
- Milchshakes
- alkoholische Getränke

**Steuerbetrag pro Einheit/Stück** **0,50 Euro**

### Warmes Essen\*

Einwegteller, -schalen, -schüsseln, -boxen und sonstige Einweglebensmittelverpackungen für warme Speisen

Verpackungen jeglichen Materials, z. B. aus Polystyrol, Kunststoffen, Aluminium, Papier, Papp, Karton, Mischverbunde oder anderen Materialien mit oder ohne Deckel, z. B. für Speisen wie:

- Bowls
- Burgermenüs
- warmer Zweibeckuchen
- Pommes, Würst-, Snack
- Doner
- Ravioli- oder Nudelgerichte
- Pizza

Einwegteller, -beuteln, Einwickelpapier, Alufolie etc. für warme Speisen, beispielsweise:

- Papientüten für z. B. Leberkäsewecken, Schnitzbrotchen, warmen Zweibeckuchen, warme Pizzastücke
- Einwickelpapier für Doner, Yufka, Pide, Lahmacun
- Wrappverpackungen
- Spitzitäten für Pommes, Kartoffelchips, Ofenkartoffel, Falafel

**Steuerbetrag pro Einheit/Stück** **0,50 Euro**

### Kalte Speisen\*

Einwegteller, -schalen, -schüssel, -boxen und sonstige Einweglebensmittelverpackungen für kalte Speisen, sofern sie mit Besteck und Dressing/Sauce abgegeben werden

- Bowls für Salat mit Dressing und Besteck
- Süßholzboxen mit Besteck
- Verpackungen für Kuchen bzw. Tortenstücke mit Besteck
- Obst- oder Joghurtbecher mit Besteck
- Eisbecher, die nicht essbar sind

**Steuerbetrag pro Einheit/Stück** **0,50 Euro**

**Hilfsmittel/Besteck** (system größer als 10 cm):

- Messer, Gabel, Löffel als Set oder einzeln
- Trinkhalme
- Essstäbchen
- Kaffee- bzw. Teelöffel
- Dessertlöffel
- Eislöffel

**Steuerbetrag pro Einheit/Stück** **0,20 Euro**

### Die drei W-Fragen zur Verpackungssteuer

**Was wird besteuert?**  
Einwegverpackungen, -geschirr und -besteck, sofern Speisen und Getränke darin bzw. damit für den unmittelbaren Verzehr an Ort und Stelle oder als mitnehmbares Take-away-Gericht oder To-go-Getränk verkauft werden

**Wann?**  
Die Steuer fällt nicht an bei der Verwendung von Mehrwegverpackungen.

**Wem?**  
Ausgenommen von der Verpackungssteuer sind:  
• Kleinverpackungen bis zu einer Füllmenge von 25 g bzw. 25 ml (z. B. Ketchup-, Mayonnaise- und Zuckersachets)  
• Kleinbesteck bis zu einer Größe von 10 cm  
• Papierveretten  
• Esswaren  
• Einwegverpackungen für nichtgenussfähige Speisereste nach einem Restaurantbesuch  
• Speisen und Getränke, die an einem Drive-In-Schalter gekauft werden  
• Verpackungen von Speisen, die auf zeitlich begrenzten Märkten ausgegeben werden (max. zehn Tage pro Kalenderjahr)  
• Getränkeverpackungen, die dem gesetzlichen Einwegfeld unterliegen

**Fälle, in denen die Steuergegenstände von Speisenschulden, ihren zurückgenommene und einer stofflichen Verwertung außerhalb der öffentlichen Abfallwirtschaft zugeführt werden**

**Wer ist Steuerschuldner, in?**  
Der/die Einzelkäufer, in von Speisen und Getränken

**Wann tritt die Steuer in Kraft?**  
Am 1. Januar 2022

### Kontakt

Universitätsstadt Tübingen  
Fachabteilung Steuern  
Waingergalle 1  
72070 Tübingen  
Postfach 2540  
72015 Tübingen  
Telefon: 07141 204-1326 und -1632  
Telefax: 07141 204-4355  
E-Mail: [verpackungssteuer@tuebingen.de](mailto:verpackungssteuer@tuebingen.de)

### Weitere Informationen

[www.tuebingen.de/mehrweg](http://www.tuebingen.de/mehrweg)  
[www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer)

<https://www.bmu.de/pressenotizen/pressenotizen/umsetzung-vom-vorgaben-der-einwegstoffliche-und-der-abbildung/>  
<https://www.bundestagung.de/traag-de/themen/klimaschutz/mehrweg-guts-essen-to-go-1840580>

**Kleinfachwirtschaftszust:**  
<https://www.gerichte-im-internet.de/kvwy/Verpackungssteuer/>  
<https://www.gerichte-im-internet.de/kvwy/Gewerblichverwendung/>  
<https://www.gerichte-im-internet.de/gerichte/2017/03/06/00000101.html>

Impressum  
© 2021  
Herausgeberin oder Universitätsstadt Tübingen  
Fachabteilung Steuern  
Foto: Pixabay/FreePress - © iStock/Markus Spiekermann, Kaffee - iStock/Markus Spiekermann, Obst - iStock/Markus Spiekermann, Ketchup - iStock/Markus Spiekermann, Mayonnaise - iStock/Markus Spiekermann, Zucker - iStock/Markus Spiekermann, Pommes - iStock/Markus Spiekermann, Doner - iStock/Markus Spiekermann, Ravioli - iStock/Markus Spiekermann, Pizza - iStock/Markus Spiekermann  
Besteck - iStock/Markus Spiekermann  
Kartoffelchips - iStock/Markus Spiekermann

## Informationen allgemein

Ende 2021: Werbefilm mit Augenzwinkern zu Verpackungssteuer um Verbraucher\_innen auf Steuer aufmerksam zu machen.



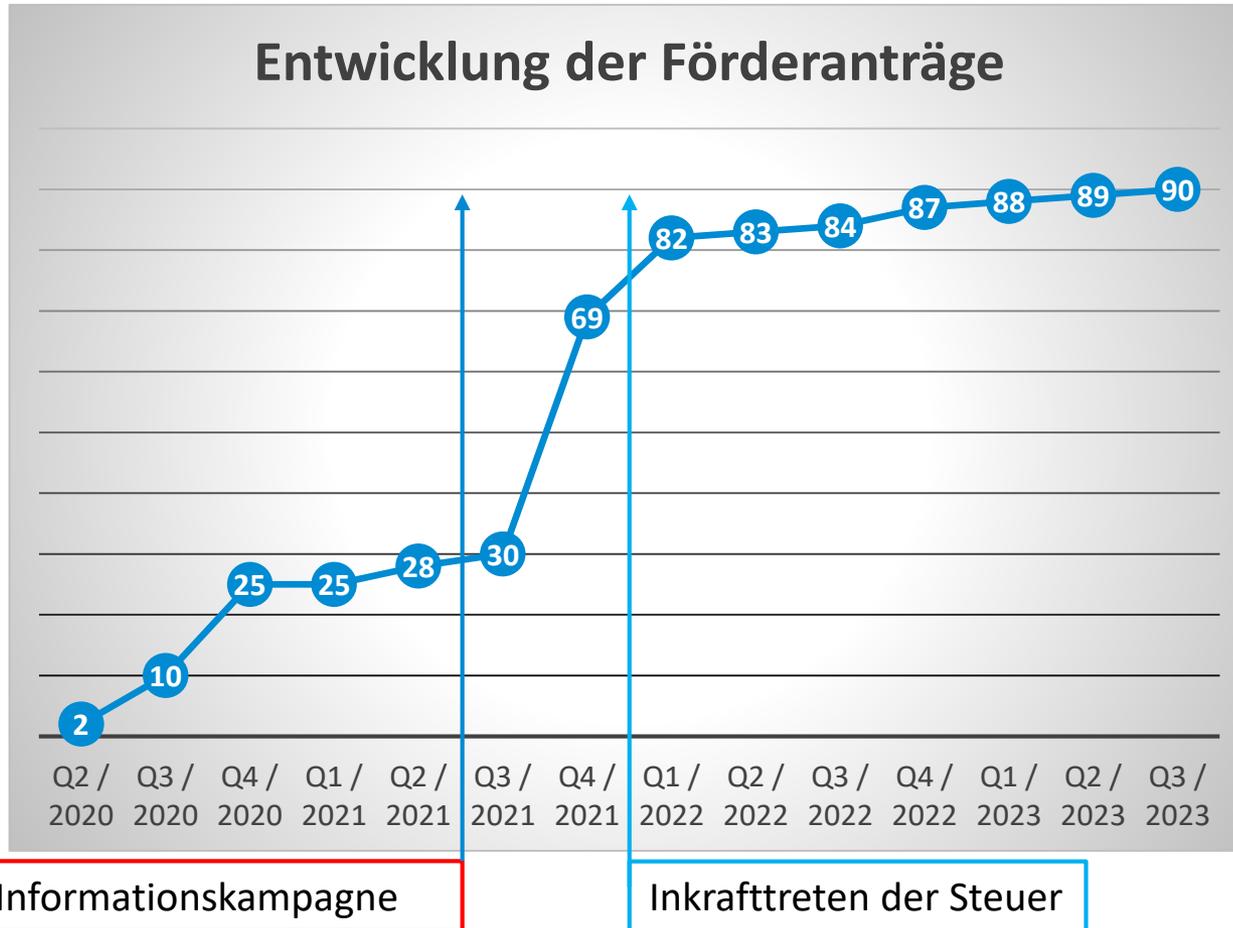
Alle Informationen stehen auf der städtischen Homepage unter [www.tuebingen.de/verpackungssteuer](http://www.tuebingen.de/verpackungssteuer) zur Verfügung

## Förderung von Mehrwegsystemen (bis Ende 2023)

- Maximal 500 Euro pro Betrieb/Filiale
- Bis zu 1.000 Euro für Spülmaschine
- System nicht vorgegeben, auch „Insellösungen“ möglich
- 170 Betriebe bieten derzeit Mehrweg an
- Rund 53.000 € Fördermittel ausgeschüttet



# Verpackungssteuer als Katalysator für Mehrweg



# Steuererhebung



**Steuererklärung  
für die Verpackungssteuer**

Jahr 20 \_\_\_\_\_

**Kontaktdaten Steuerpflichtige / Steuerpflichtiger**

Betriebsname: \_\_\_\_\_  
 Name und Nachname: \_\_\_\_\_  
(Inhaber\_in / Geschäftsführung)  
 Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_  
 PLZ und Ort: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
 Buchungszeichen \_\_\_\_\_  
(sofern bekannt)

**Bitte ausfüllen, wenn Sie den Betrieb im Veranlagungsjahr angemeldet oder abgemeldet haben**

Betrieb wurde angemeldet am: \_\_\_\_\_  
 Betrieb wurde abgemeldet am: \_\_\_\_\_

**Angaben zur Anzahl von Einwegverpackungen, die entsprechend der Verpackungssteuersatzung im angegebenen Jahr verkauft bzw. abgegeben wurden.**

Die Angaben beziehen sich auf folgende Filialen / Betriebe / Verkaufsstände  
 Bezeichnung / Name Straße und Hausnummer

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

©/Finanzdirektion/Steuererhebung/Verpackungssteuer

Fachabteilung Steuern Wienergäße 1 72070 Tübingen  
 T 07071 204-1632 oder T 07071 204-1326  
 verpackungssteuer@tuebingen.de

	Anzahl im Besteuerungszeitraum gesamt im Jahr, inkl. Filialen 1. bis 10.	Steuersatz		Anmerkungen
für Getränke	_____	0,50 Euro	_____ Euro	_____
für Speisen	_____	0,50 Euro	_____ Euro	_____
<b>Zwischensumme</b>	_____		_____ Euro	_____
Besteck	_____	0,20 Euro	_____ Euro	_____
<b>Gesamt</b>	_____		_____ Euro	_____

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt.

Auf Verlangen der Universitätsstadt Tübingen können entsprechende Nachweise vorgelegt werden.

\_\_\_\_\_ Datum  
 \_\_\_\_\_ Unterschrift  
 \_\_\_\_\_  
ggf. Unterschrift gesetzliche Vertretung

Fachabteilung Steuern Wienergäße 1 72070 Tübingen  
 T 07071 204-1632 oder T 07071 204-1326  
 verpackungssteuer@tuebingen.de

# Steuererklärung und Steuerprüfung

- Versand Steuererklärungsformular an Betriebe (ca. 440)
- Steuererklärung auch elektronisch möglich
- Prüfung der Steuererklärungen (zunächst Plausibilität)
  - Teils Nachfragen bei Betrieb zu Steuererklärung und Anforderung von Nachweisen (z.B. Daten aus Kassensystem, Rechnungen über Einkäufe von Einwegverpackungen, Jahresumsätze, Auswertung von Lieferdiensten....)
- Summe vorliegender Steuererklärungen für 2022: 765.525 Euro

## Der Rechtsstreit

- Normenkontrollklage der Franchisenehmerin von McDonald's
- Der **Verwaltungsgerichtshof** in Mannheim entscheidet im **März 2022** zu Gunsten der Klägerin, lässt Revision zu
- Das **Bundesverwaltungsgericht** entscheidet am **24.Mai 2023**:  
„Die Tübinger Verpackungssteuer ist im Wesentlichen rechtmäßig.“  
Urteil des BVerwG:
  - § 4 (2) „Höchstgrenze Einzelmahlzeit 1,50 Euro“ unwirksam
  - § 8 „Betretungsrecht“ unwirksam
- Nach Prüfung und Bewertung des schriftlichen Urteils vom BVerG keine zusätzlichen Änderungen der Satzung und in der Auslegung nötig
- Anfang **September 2023** reicht Tübinger Franchisenehmerin von McDonald's Klage beim **Bundesverfassungsgericht** ein.
- Derzeit Erarbeitung der Stellungnahme zur Klage



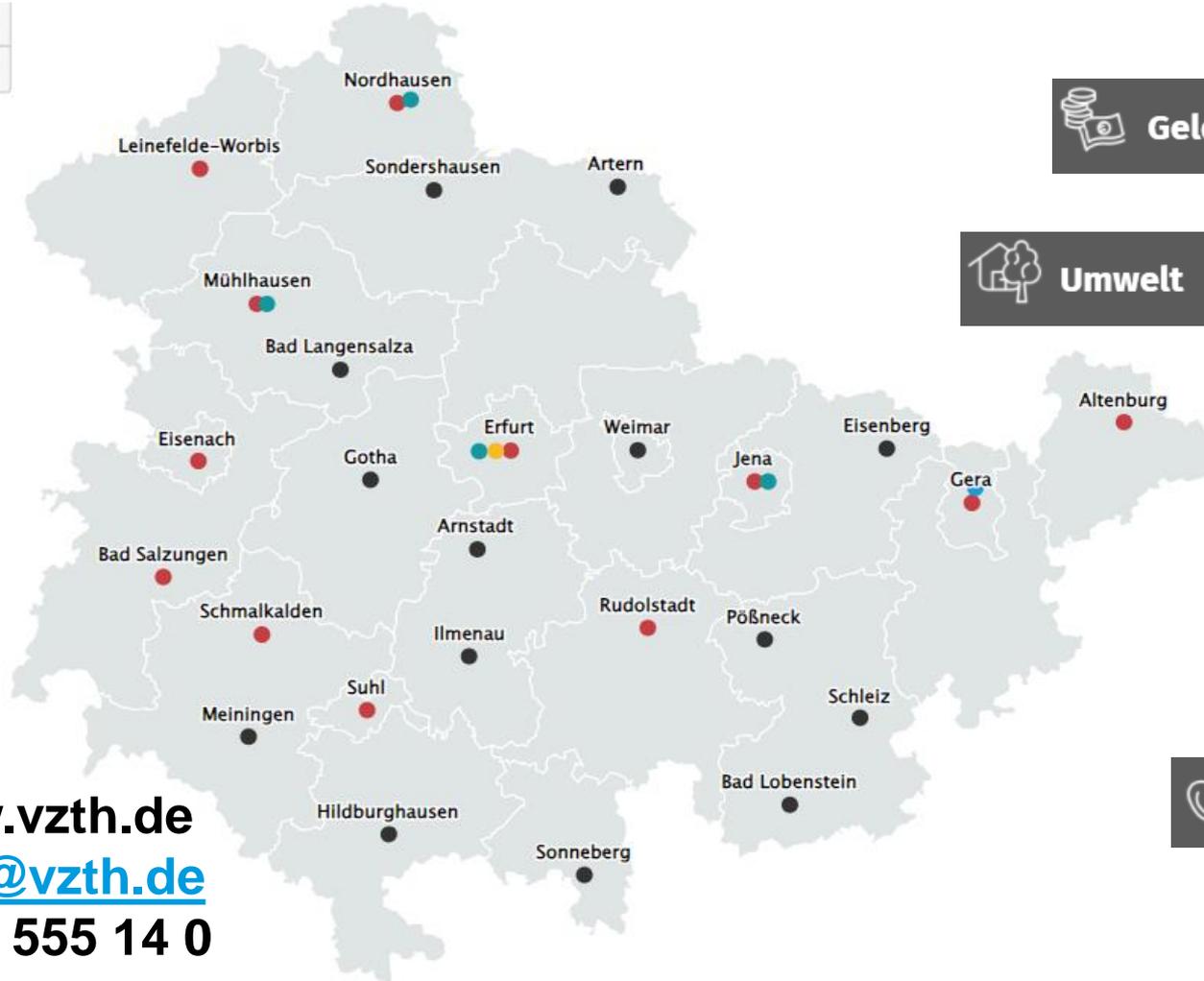
**verbraucherzentrale**  
*Thüringen*

# SCHWERPUNKT 2023: MEHRWEG MARKTCHECK

Tina Hanke, Fachberaterin Lebensmittel und Ernährung



# VERBRAUCHERZENTRALE THÜRINGEN



 **Geld & Versicherungen**

 **Umwelt**

 **Energie**

 **Verträge**

 **Reise**

 **Digitales**

 **Lebensmittel**

[www.vzth.de](http://www.vzth.de)  
[info@vzth.de](mailto:info@vzth.de)  
0361 555 14 0

- Beratungsstellen Verbraucherrecht und Energie
- Beratung Mietrecht
- Beratungsstellen Energie
- Landesgeschäftsstelle
- Verbraucher stärken im Quartier

# 2023: SCHWERPUNKTTHEMA MEHRWEG



THÜRINGEN AUF DEM (MEHR-)WEG?

Marktcheck der Verbraucherzentrale Thüringen zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes in der Gastronomie



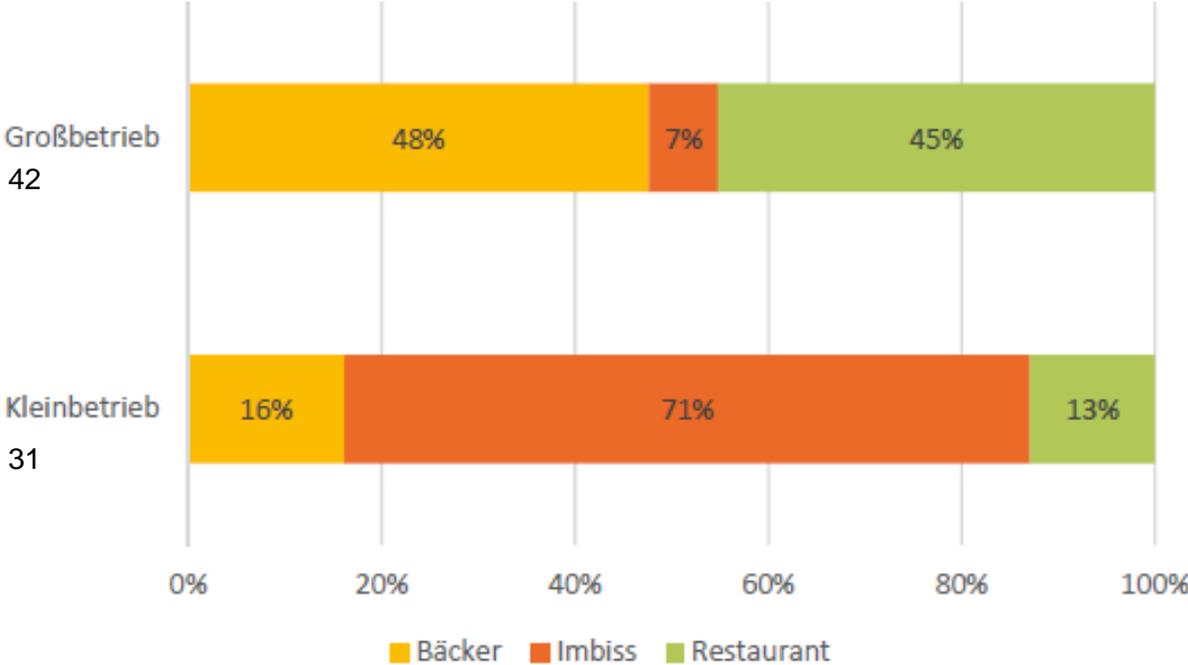
Bilder: VZTH

# MARKTCHECK JUNI 2023

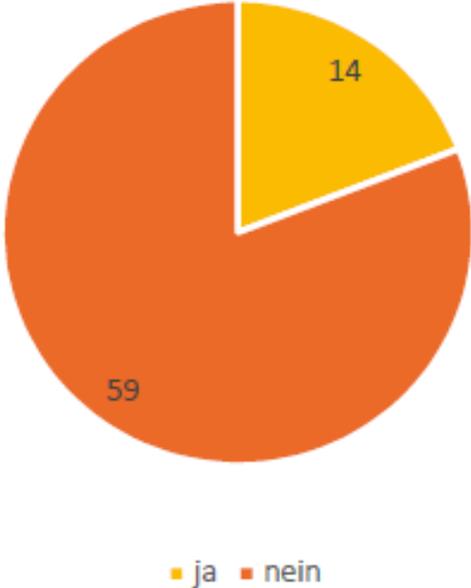


Erstellt mit Canva, Foto: katharinanh / Adobe Stock

# BETRIEBE UND HINWEISPFLICHT

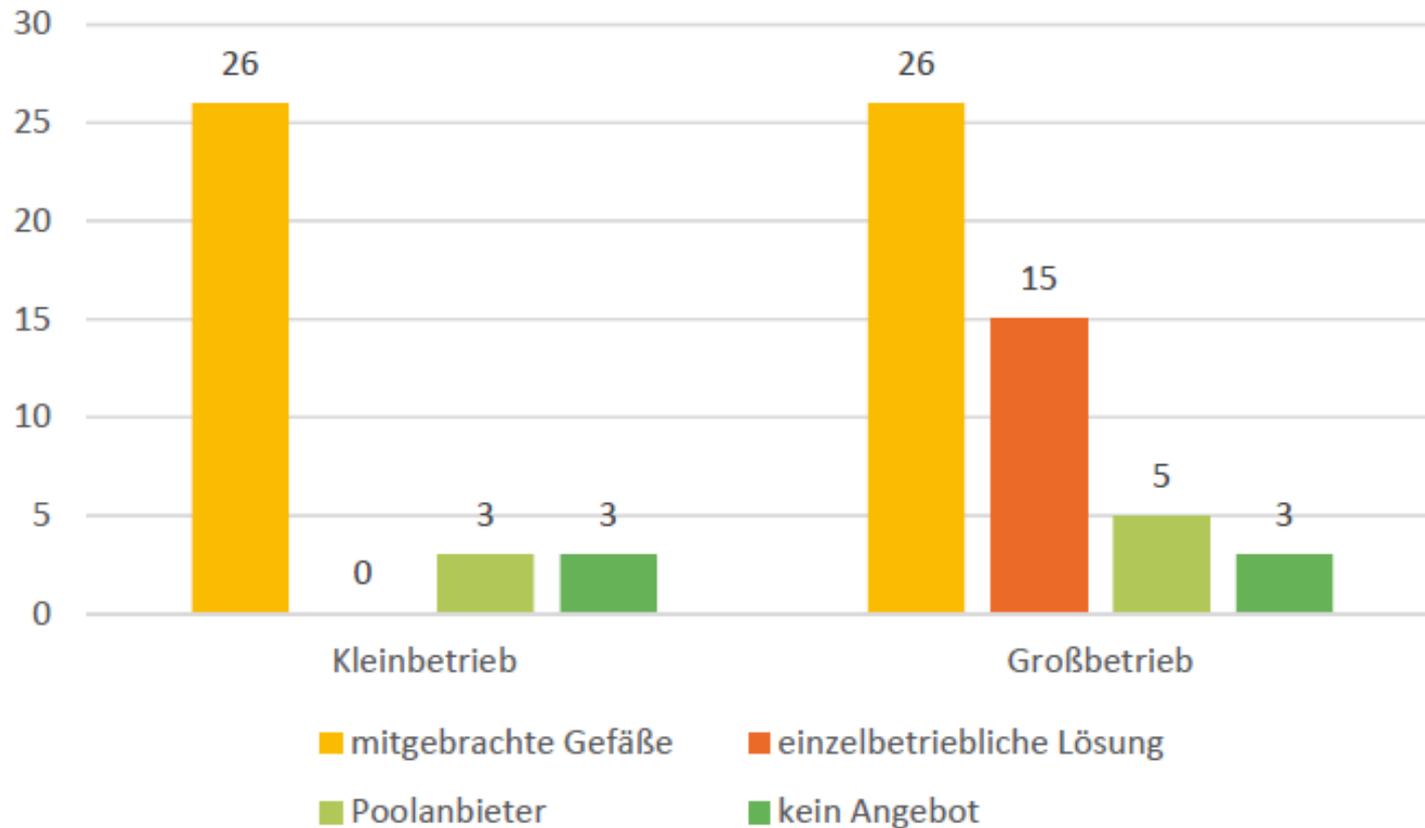


Hinweispflicht  
größtenteils  
nicht erfüllt



Grafiken: Bericht Marktcheck VZTH, Icon: flaticon.com

# UMSETZUNG MEHRWEGLÖSUNGEN



Grafik: Bericht Marktcheck, VZTH

# BEISPIELE



- Becher nur zu kaufen
- technische Probleme (Vytal-Nutzung)
- fehlender Mehrweg-Hinweis bei Online-Bestellung
- Ablehnung des Befüllens aufgrund fehlender „Trennvorrichtung“
- Angebot von „leeren Eispackungen“ als Mehrwegoption (!)



## Kontrollen?

**Vielen Dank.**

**Ich freue mich, mit  
Ihnen ins Gespräch zu  
kommen!**

**Tina Hanke**

M. Sc. Ernährungswissenschaftlerin

**Telefon:**

0361 - 555 14 20

**E-Mail:**

t.hanke@vzth.de

**Fragen und Antworten im Forum:**

lebensmittel-forum.de

**Ratgebertelefon Lebensmittel & Ernährung**

0361 555 14 27

**verbraucherzentrale**  
*Thüringen*

**Impressum**

Verbraucherzentrale  
Thüringen e.V.

Eugen-Richter-Straße 45  
99085 Erfurt

info@vzth.de  
www.vzth.de

Let's  do it!



# Wer sind wir und was wir wollen

- ❑ Der **World Cleanup Day (WCD)** als Projekt von “Let’s Do It World” (“LDI”, NGO nach Estnischem Recht) ist die **größte Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung**.
- ❑ **offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen (UN)**
- ❑ Jährlich am **20. September**
- ❑ LDI ist **akkreditiertes Mitglied des UN-Umweltprogramms** und der **UN-Umweltversammlung (UNEP)**
- ❑ **Preisträger des UN SDG Awards 2023**
- ❑ **Ziel** ist es, **weltweites Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen** zu schaffen und **international Akteure aus Politik, Unternehmen, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft zusammenzuführen**, um **gemeinsam und überparteilich** an einer **gesunden, sauberen und müllfreien Welt** zu arbeiten. Zugleich werden durch Kampagnen **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** gefördert und das **Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gestärkt**.



# Kernprojekt 1: World Cleanup Day

Der WCD fand im letzten Jahr und ebenfalls in diesem Jahr in Europa unter der Schirmherrschaft der EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola und in Deutschland unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke statt (s. auch <https://worldcleanupday.de/partnerschaften-2022/schirmherrschaften-2022/>)

In Deutschland haben am Aktionstag 2023 rund 430.000 Menschen in über 2.000 Kommunen an über 9.100 Cleanups teilgenommen.

In Thüringen haben am Aktionstag 2023 über 10.000 Menschen in 134 Kommunen & Schulen an über 220 Cleanups teilgenommen.

Mindestens 5% der Menschen sollen für das Problem der Vermüllung auf der Erde sensibilisiert werden. Laut der [3.5% Regel](#) ist dies die KPI zur Erreichung einer weltweiten Handlungsänderung.

Weitere Informationen: [www.worldcleanupday.de](http://www.worldcleanupday.de) oder global [www.worldcleanupday.org](http://www.worldcleanupday.org)

WCD 15.09.2018	157 Länder	17,6 Mio Teilnehmer
WCD 21.09.2019	180 Länder	21,2 Mio Teilnehmer
WCD 19.09.2020	166 Länder	11,1 Mio Teilnehmer
WCD 18.09.2021	191 Länder	8,5 Mio Teilnehmer
WCD 17.09.2022	191 Länder	14,9 Mio Teilnehmer
WCD 16.09.2023	191 Länder	18,9 Mio Teilnehmer



# Kernprojekt 2: Digital Cleanup Day

**Der Digital Cleanup Day (DCD) unterstützt Organisationen mit z.B. Schulungen, um digitale Verantwortung zu übernehmen. Damit wird die Sicherheit in Unternehmen erhöht und IT-Müll vermieden/abgebaut.**

Durch die Implementierung von Richtlinien und Best Practices zur digitalen Verantwortung kann die Effizienz im Unternehmen gesteigert, Sicherheitsrisiken reduziert und Prozesse verschlankt werden. Die Förderung einer digitalen Kultur trägt dazu bei, eine effiziente, saubere und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen, Kosten zu sparen und die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhöhen.

Durch die Teilnahme am DCD und/oder an regelmäßigen digitalen Aufräumaktionen können Unternehmen und Organisationen nicht nur die Umweltbelastung reduzieren, sondern auch die Moral und den Zusammenhalt des Teams stärken und das Bewusstsein für das Thema in der Gesellschaft erhöhen.

**Weitere Informationen:** [www.digitalcleanupday.de](http://www.digitalcleanupday.de)

**DCD 22.04.2020 | 97 Länder | 285.000 Giga Byte unnötige Daten gelöscht | 72 Tonnen CO2 Ersparnis**

**DCD 20.03.2021 | 106 Länder | 438.000 Giga Byte unnötige Daten gelöscht | 109 Tonnen CO2 Ersparnis**

**DCD 19.03.2022 | 124 Länder | 530.000 Giga Byte unnötige Daten gelöscht | 133 Tonnen CO2 Ersparnis**

**DCD 18.03.2023 | 132 Länder | 830.000 Giga Byte unnötige Daten gelöscht | 208 Tonnen CO2 Ersparnis**



# Kernprojekt 3: Umwelt-Bildungsprojekt “World Cleanup macht Schule”

Ausgehend von “Let´s Do It Germany” startete 2022 das Pilotprojekt “Müllfibel”.

In Zusammenarbeit mit ausgewählten europäischen Universitäten (z.B. Berlin, Tallinn, Magdeburg) werden modulare Lehrkonzepte - basierend auf dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - entwickelt.

Das Hauptziel des Projekts ist die **Verbesserung der Methodenkompetenz und Soft Skills** im Bereich Nachhaltigkeit, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung und Verbesserung der Qualität digitaler Daten gerichtet wird. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt darauf, die **komplexe Thematik der Vermüllungspsychologie verständlich zu machen**.

Durch **altersgerechte und praxisnahe Ansätze** wird das **Bewusstsein gestärkt**, die **“Müllblindheit”** verringert und es werden konkrete **Handlungsempfehlungen für Zero Waste (reuse, reduce & recycle) und Mülltrennung** vermittelt.

Weitere Informationen: <https://worldcleanupday.de/world-cleanup-macht-schule/>

**Aus den Erkenntnissen des bundesweiten Pilotprojektes ‘Kleine Müllfibel’ 2022, entstehen zur Zeit 8 weitere Publikationen.** Das Ziel für 2024 ist es, 40.000 Schüler:innen bundesweit die Partizipation am Projekt zu ermöglichen.

Gemeinsam mit unserem Partner Fujitsu, erarbeiten wir zur Zeit ein interaktives Workbook für Mitarbeitertrainings. Dieses Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung von Methodenkompetenz und Soft Skills mit einem Schwerpunkt auf die Steigerung der digitalen Datenqualität.

**Aktueller Status:** Q1-Q2 2024: Veröffentlichung Digital Cleanup Workbook “Planet&Pixels”  
Q1 2024: Start Entwicklung Workbook Klima Fibel und Recycling Fibel



# Schulbildungsprogramm



**Success  
is a  
staircase,  
not a door.**

Mehrweg-  
Angebotspflicht  
vs.  
ZeroWaste



**Let's do it!**





# KONTAKT

## Holger Holland

European Union (EU) Climate Pact Ambassador  
Initiator World Cleanup Day Deutschland  
Vorsitzender Let's Do It Germany e.V.

World Cleanup Day Germany  
Kurfürstenstraße 60 · 10639 Berlin

Vereinsanschrift:

Let's Do It! Germany e.V.  
Poststraße 7 · 98559 Oberhof

Telefon: +49 (0) 175 20 14 03 4  
E-Mail: [holger.holland@worldcleanupday.de](mailto:holger.holland@worldcleanupday.de)  
Internet: [www.worldcleanupday.de](http://www.worldcleanupday.de)  
[www.worldcleanupday.org](http://www.worldcleanupday.org)

